

Stellungnahme von ARD-aktuell zur Programmbeschwerde von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 19.06.2016
darüber, dass ARD-Aktuell in seinen Sendungen nicht über eine Meldung vom 15.06.2016 der
staatlichen syrischen Nachrichtenagentur Sana berichtet hat, demzufolge deutsche Soldaten im
Boden-Einsatz in Syrien kämpfen

In ihrer Programmbeschwerde vom 19.06.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam, dass ARD-Aktuell in seinen Sendungen nicht über eine Meldung vom 15.06.2016 der staatlichen syrischen Nachrichtenagentur Sana berichtet hat, demzufolge deutsche Soldaten im Boden-Einsatz in Syrien kämpfen. Die Petenten führen weiter an, dass mit einer Bestätigung durch die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ zwei unabhängige Quellen vorgelegen hätten. Daraus habe sich die Notwendigkeit ergeben, diese Meldung aufzunehmen. Die Beschwerdeführer behaupten weiter, die Tagesschau würde üblicherweise alle Meldungen der Beobachtungsstelle unabhängig vom Wahrheitsgehalt verbreiten. Weiter wird unterstellt, das Dementi des Bundesverteidigungsministeriums vom 15.06.2016 sei nichts wert, da das Ministerium in der Vergangenheit bereits einmal gelogen habe. Die Beschwerdeführer werfen der Tagesschau Nachrichten-Unterdrückung und einen Verstoß gegen die Programm-Richtlinien vor. Dazu nimmt ARD-Aktuell wie folgt Stellung:

Die Meldung, dass angeblich deutsche Soldaten in Syrien im Einsatz seien, wurde am 15.06.2016 über die Deutsche Presse-Agentur in Deutschland verbreitet. Quellen waren die staatliche syrische Nachrichtenagentur Sana und andere regimennahe Medien. Die in London ansässige „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ griff diese Meldung auf - zunächst unter Berufung auf die syrische Regierung - und nannte später sogar weitere Details, ohne aber die Quellenlage für die Behauptungen offenzulegen. Die Meldungen wurden umgehend vom Bundesverteidigungsministerium dementiert. Die DPA zitierte zudem einen kurdischen Offiziellen in Nordsyrien, der die Existenz französischer und amerikanischer Truppen bestätigte, nicht jedoch die Präsenz deutscher Soldaten.

ARD-Aktuell ist gehalten, Meldungen vor der Weiterverbreitung nach den üblichen journalistischen Kriterien zu überprüfen. Im Fall des syrischen Bürgerkriegs ist die unabhängige Überprüfung oftmals nicht möglich. Berichtet ARD-Aktuell in seinen Sendungen dennoch, wird deutlich gemacht, dass diese Informationen nicht überprüft werden konnten. Voraussetzung ist, dass diese Informationen entsprechend der zur Verfügung stehenden Quellen (Berichte zuverlässiger Nachrichtenagenturen und Medien sowie unserer Korrespondenten) für plausibel erachtet werden können. Keinesfalls verzichtet ARD-Aktuell auf diesen Prüfungsprozess und verbreitet Meldungen unabhängig vom Wahrheitsgehalt, wie von den Beschwerdeführern behauptet.

Im vorliegenden Fall war abzuwägen, ob der Bericht der syrischen Nachrichtenagentur zusammen mit einer Bestätigung der oppositionellen Beobachtungsstelle (die die Beschwerdeführer im Übrigen als obskur bezeichnen) als ein ausreichender Beleg für den Wahrheitsgehalt der Meldung anzusehen ist. Einschränkend muss gesagt werden, dass bei dem Bericht der Beobachtungsstelle nicht wirklich nachzuvollziehen ist, wo die Information herkommt. Demgegenüber steht ein glasklares Dementi der Bundesregierung und eine führende kurdische Quelle, die die Berichte nicht bestätigte. In Anbetracht der Unsicherheit von Informationen aus Syrien, insbesondere auch dann, wenn sie von der syrischen Regierung verbreitet werden, hat sich ARD-Aktuell entschieden, die Meldung nicht zu verbreiten. Im Übrigen hat auch keine andere deutschsprachige Nachrichtenagentur außer DPA die Meldung aufgegriffen.



Andere deutsche Medien haben am 15.06.2016 die DPA-Meldung zwar aufgegriffen, sie aber mit „Verteidigungsministerium dementiert Berichte über Einsatz deutscher Soldaten in Syrien“ betitelt. Bis zum heutigen Tag gibt es nach Kenntnis von ARD-Aktuell keine unabhängige Bestätigung für die syrischen Behauptungen.

Dr. Kai Gniffke
30.06.2016

